

Allgemeine Botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg
und Organ des Berliner bot. Tauschvereins und der bot. Vereine zu Hamburg u. Nürnberg

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiss** in Karlsruhe.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten
Arbeiten volle Verantwortung.

№ 12.
Dezember.

— Erscheint am 15. jeden Monats. —
Preis der zweigespaltenen Petitzeile 25 Ø.
Preis: jährlich 6 Mark bei freier Zuseudung.

1909.
XV. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: P. Junge, Rosa tomentosa Smith \times R. dumetorum Thuillier
= R. Zachariasiana nov. hybr. — Adalbert Geheeb, Bryologische Notizen aus dem
Rhöngebirge (Schluss). — Justus Schmidt, Neue Ergebnisse der Erforschung der
Hamburger Flora (Forts.).

Bot. Literatur, Zeitschriften etc.: G. Fischer, Fontell, C. W., Beiträge zur
Kenntnis des anatomischen Baues der Potamogetonarten (Ref.). — A. Kneucker,
Zobel, August, Verzeichnis der im Herzogtum Anhalt und in dessen Umgegend beob-
achteten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen (Ref.). — Derselbe, Reishauer, A.,
Die Alpen (Ref.). — Derselbe, Ranck, Chr., Die Geschichte der Gartenkunst (Ref.). —
Derselbe, Lampert, Dr. K., Die Welt der Organismen (Ref.). — Derselbe, Hasel-
hof, Dr. Emil, Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden (Ref.). — Derselbe,
Janchen, Dr. Erw., Die Edraianthusarten der Balkanländer (Ref.). — Derselbe, Lit-
winow, Dr. Flora Turkestanicae Fragmenta (Ref.). — Inhaltsangabe verschied. botan.
Zeitschriften. — Eingegangene Druckschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.:
Preussischer Botanischer Verein (Ref.). — IH. Congrès International de Botanique
Bruxelles. — Europäischer Bot. Tauschverein — Wiener Bot. Tauschanstalt.
Association Pyrénéenne. — Ohl, E., Exsiccaten aus Schleswig-Holstein. — Dritte
naturwissenschaftl. Studienreise nach Algerien.

Personennachrichten.

Rosa tomentosa Smith \times R. dumetorum Thuillier = R. Zachariasiana nov. hybr.

Von P. Junge in Hamburg.

Beschreibung: Kräftiger Stranich, 1,5—1,8 m hoch, mit oberwärts
leicht bogig überhängenden bis fast aufrechten Aesten. Schössling und zuweilen
auch die Zweige schwach blänlich bereift. Bestachelung mässig stark. Schöss-
lingsstacheln aus breitem Grunde plötzlich verschmälert, lang, gerade bis deut-
lich gekrümmt, von ungleicher Grösse; Zweigstacheln aus breitem Grunde stark
bogig gekrümmt. Laubblätter meist 7-, seltener 5-, noch seltener 9-zählig.
Nebenblätter breit, mit aufrecht abstehenden Ohrchen, oberseits kahl, unterseits
kahl bis schwach behaart und oft mit vereinzelten Drüschen, am Rande drüsig.
Blattstiel dicht behaart, mit wenigen Stielfrüchten, ungleich kurz hakig bestachelt.
Blättchen meist mittelgross, etwa 1,5mal so lang wie breit, beiderseits ziemlich

gleichmässig verschmälert oder am Grunde leicht gerundet. Blattzahnung zusammengesetzt, Nebenzähnchen klein. Blattzähnchen aufrecht bis meist mehr oder weniger stark zusammenneigend (wie bei *R. dumetorum*), mit deutlich ausgezogener Spitze, drüsig. Blattoberseite zerstreut kurz anliegend behaart, Blattunterseite dicht kurz behaart (nicht filzig), ohne oder mit einzelnen Stielfrüßen an den Nerven. Hochblätter gross, breit, oberseits kahl, unterseits mehr oder weniger dicht (bis fast filzig) behaart und zuweilen mit Subfoliädrüschen besetzt, mit drüsigem Rande. Blütenstiele zerstreut stielfrüsig, so lang bis doppelt so lang wie die Hochblätter. Kelchbecher länglich-oval, mit einzelnen Stielfrüßen oder ohne solche. Kelchblätter auf dem Rücken zerstreut drüsig, am Rande mit grauen Haaren besetzt (wie bei der *R. dumetorum* des Standortes), drüsig bewimpert, nach der Blüte zurückgeschlagen oder seitlich abstehend (oft ungleich), nie aufrecht abstehend, mit kleinem, laubigem, fein gezähntem Anhängsel. Griffel etwas verlängert, fast wollig behaart. Scheinfrüchte oval, ganz oder fast drüsensonlos, mit z. T. fehlschlagenden Samen.

Vorkommen: Schleswig-Holstein: Angeln: zwischen Falshöft und Gelting Birk in mehreren kräftigen Exemplaren unter zahlreichen Pflanzen von *R. dumetorum* und *R. tomentosa*.

Bemerkungen: An *R. dumetorum* erinnern: der Wuchs, die Behaarung der Nebenblätter, die Blattzahnung, die Stellung der Kelchblätter und die Form des Kelchbechers.

An *R. tomentosa* erinnern: die Drüschen der Nebenblätter, die Blattnebenzähnchen, die Beschaffenheit der Hochblätter, die Stielfrüßen der Blütenstiele (und des Kelchbechers), die Drüschen der Kelchblätter und das laubige Anhängsel derselben.

Intermediär zeigen sich: die Beschaffenheit der Stacheln und die Behaarung der Blätter.

Die Zwischenstellung der Rose fiel mir beim Auffinden sofort in die Augen. Die Ausbildung reifer Samen schien mir zuerst gegen die Kreuzung zu sprechen; doch ist die Mittelstellung der Pflanze so hervortretend, eine so eigenartige Verknüpfung der *R. dumetorum*- und *R. tomentosa*-Merkmale gegeben, dass eine andere Deutung als die hier vertretene nicht möglich erscheint. Für eine Hybride spricht das Auftreten zahlreicher fehlschlagender Samenanlagen.

Benennung: In der Literatur finde ich keine *R. tomentosa* \times *dumetorum*. Daher beschreibe ich die Pflanze als neu und benenne sie nach Herrn Professor Dr. E. Zacharias, Direktor der Botanischen Staatsinstitute in Hamburg, als *Rosa Zachariasiana*.

Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge.

Von Adalbert Geheeß.

VII.

(Schluss.)

61. Brachythecium Geheeßii Milde. Gersfeld: an quelligen Orten der Eube, am Aufstieg nach der Wasserkuppe sammelte M. (Juli 1905) genannte Art in einer „schwach gefiederten, robusten Form, die man als *forma robusta simplicior* bezeichnen kann.“ Bezüglich der Klassifikation dieser Art hat neuerdings Loeske („Zur Systematik der europäischen Brachythecieae“, in Allgem. Botan. Zeitschrift 1907, Nr. 1, p. 1–3) darauf hingewiesen, dass Herr N. C. Kindberg (Eur. & N. Amer. Bryin. 1897, p. 94) genanntes Moos mit Recht zur Gattung *Camptothecium* gezogen hat. Ich erinnere daran, dass schon Juratzka, nachdem er Mildes Beschreibung (in Bot. Zeit. 1869, p. 823) gelesen und schöne Fruchtrassen von mir erhalten hatte, in „Hedwigia“ 1870, Nr. 1, besagtes Rhönmoos mit derselben Gattung vergleicht, indem er sagt: . . . „Diese ausgezeichnete Art erinnert nach Form der Blätter einigermassen an die Gattung *Camptothecium* und zwar zunächst an *C.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [15_1909](#)

Autor(en)/Author(s): Junge P.

Artikel/Article: [Rosa tomentosa Smith x R. dumetorum Thuillier = R. Zachariasiana nov. hybr. 185-186](#)